

jedoch liefern die unzähligen Ringberge, die zum Teil umwallte Ebenen bilden, groß genug, um ganzen deutschen Fürstentümern in ihrem Ringwalle Raum zu bieten, zum größeren Teil aber unsern Kraterbergen gleichen, obwohl selbst die kleinsten noch erkennbaren größer zu sein pflegen, als unsere irdischen Vulkane, sonst gleichen sie ihnen aufs Täuschendste. Ein hoher, kreisförmiger, nach innen steil, nach außen sanfter geböschter Wall umgibt eine rundliche Vertiefung, die fast ausnahmslos unter das Niveau der umgebenden Ebene sinkt und in deren Innern sich häufig ein oder

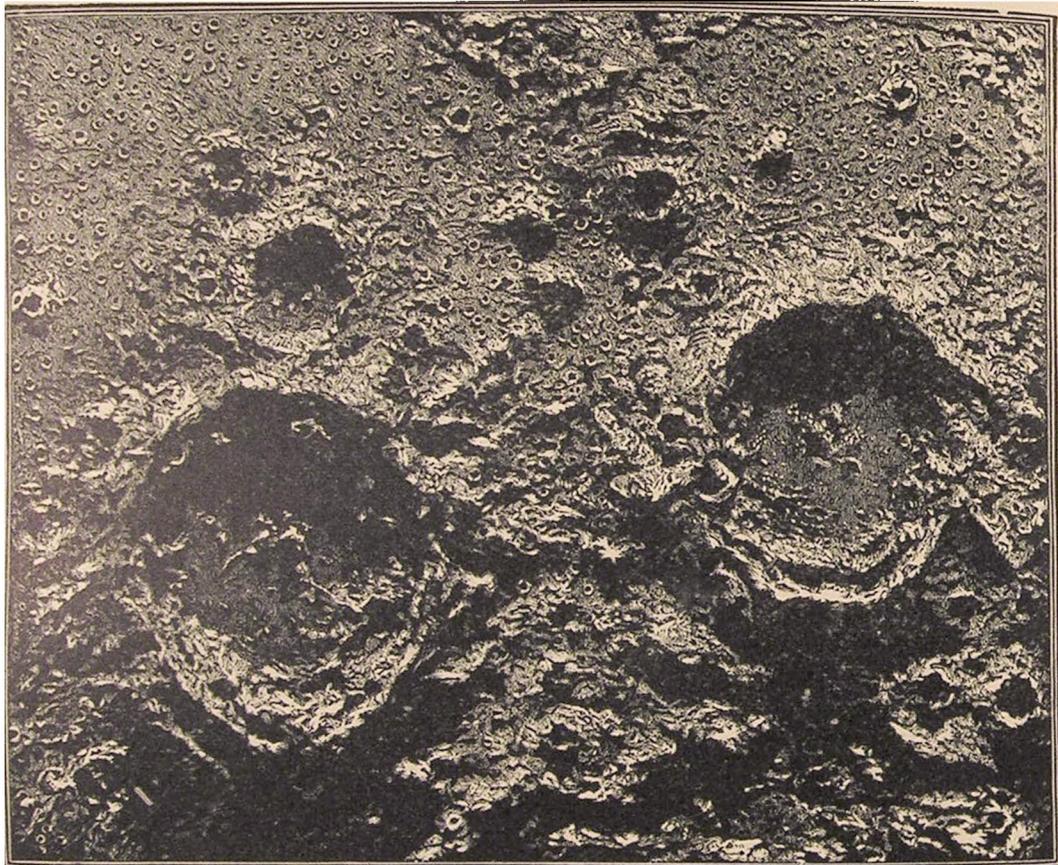


Fig. 22.

Mondlandschaft in der Gegend der Krater Eudoxus und Aristoteles.

mehrere Regelberge erheben gleich dem Vesuvkegel in der sogenannten Somma. (Vergl. Fig. 22, sowie unsere drei Tafeln mit Mondansichten).

Man hat daraus eine Bildungsart des Mondes abzuleiten versucht, deren Grundzüge kurz folgende sind. Die anfangs feuerflüssige Mondkugel habe sich mit großen Erkaltschollen bedeckt, die allmählich zusammenstießen und einen festen Panzer bildeten, aus dem sich, je mehr er sich zusammensog, gelegentlich große Blasen erhoben, deren Zusammenfallen die großen Ringwälle und Wallebenen zurückließ. Ihre Größe erkläre sich durch die kaum $\frac{1}{5}$ der irdischen betragende Schwere an der Mondoberfläche